

## **Aktuelle Pressemitteilung**

### **Gewerbezone Grass: IVL-Konzept konkret umsetzen – keine Aktivitätszone in Grass!**

**Am 14. April 2005 klagte in Künzig ein sichtlich betroffener Jean-Marie Halsdorf in seiner Eigenschaft als Innen- und Landesplanungsminister: „Daa wat momentan zu Sterpenech (also folglich auch in Grass) passéiert, ass landesplanerësch betruecht eng Katastrof fir Lëtzebuerg!“**

Nachdem der schwedische Möbelgigant in Sterpenich vollendete Tatsachen geschaffen hat, beabsichtigt die Gemeinde Steinfort nach wie vor in Grass mit einer gemeindeeigenen, 24ha großen Gewerbezone an das IKEA-Gelände anzudocken - dies obschon seit geraumer Zeit das Innenministerium mit fachlichem Beistand nach einer weitaus besseren, einer regionalen und daher auch I.V.L.-verträglichen Lösung im Raum Steinfort Ausschau hält.

Eine klare Standortentscheidung in diesem zum Fallbeispiel aufgerückten Dossier steht demnach noch aus, und man darf zu recht gespannt sein, wann und inwiefern sich besonders der für Landesplanung zuständige Ressortminister festlegen wird. Angesichts der an sich doch sehr deutlichen Vorgaben des „Programme Directeur“ der Landesplanung und den nicht minder klaren Empfehlungen des I.V.L. müsste dabei Grass als Standort völlig tabu sein.

Unterdessen versucht die Gemeinde Steinfort die Schöffenräte der Nachbargemeinden Clemency und Garnich in ihr bereits fahrendes Boot zu locken, obschon ausgerechnet diese beiden Gemeinden sich seit November 2003 unmissverständlich gegen den Standort Grass öffentlich und engagiert ausgesprochen haben. Glaubt man jedoch rezenten Pressemeldungen, so vollziehen die Schöffenräte besagter Landgemeinden momentan einen kaum noch nachvollziehbaren Sinneswandel. Somit soll denn nun aus dem anfangs rein kommunalem Projekt eine interkommunale Gewerbezone in Grass entstehen. Aber dennoch: Grass als möglicher Standort bleibt weiterhin inakzeptabel: ein derartiges Projekt stellt eine unzulässige Zersiedlung der Landschaft dar, zerstört den so genannten „Grüngürtel“ im Süden des Landes, führt zu Verkehrsproblemen in der Region, riskiert die kleine Ortschaft „Grass“ gänzlich zu überrollen und würde zudem losgelöst von jeder kohärenten Planung erfolgen. Mit Grass würde ein unzulässiger Präzedenzfall geschaffen der wiederum dazu führen würde, landesweit einen unkohärenter Wildwuchs an Aktivitätszonen auszulösen, der die Lebensqualität der Einwohner in Frage stellt und zu einer Zerstörung unserer Landschaften führen würde. Nachdem in den vergangenen Jahren versucht wurde, hier eine gewisse Logik und Planung hereinzubringen, wäre Grass ein dramatischer symbolträchtiger Rückschritt.

Der Mouvement Ecologique und die „Lokalinitiativ géint eng Autobunn duerch oder laanscht d’Gemeng Kéinzeg“ erinnern mit aller Entschiedenheit an ihre diesbezüglichen Forderungen und Vorschläge in Bezug auf die in Grass geplante Gewerbezone und fordern die politischen Entscheidungsträger – allen

voran Innen- und Landesplanungsminister Jean-Marie Halsdorf – dazu auf ihre ausstehenden Entscheidungen fachlich nach den doch zwingenden Vorgaben einer für Nachhaltigkeit stehenden Regionalplanung auszurichten und demzufolge keine Genehmigung für die uneinsichtig inmitten einer schützenswerten „zone verte interurbaine“ geplante Gewerbezone in Grass zu erteilen.

Nur effiziente Regionallösungen an dazu geeigneten Stellen verhindern weitsichtig die Schaffung von äußerst problematischen Präzedenzfällen und entsprechen dem verbindlichen Grundgedanken einer harmonisch und konzeptuell gestalteten Landesplanung.

Demnach dürfen in Grass nicht die gleichen raumplanerischen Fehler wie in Sterpenich wiederholt werden. Besonders in Grass gilt es staatlicherseits nun auch unverzüglich Schadensbegrenzung zu betreiben um die Ortschaft und ihre Einwohner sowie die gesamte Region vor einer noch weitaus schlimmeren Entwicklung zu bewahren. Der Innen- und Landesplanungsminister ist nun gefordert eine weise Entscheidung zu treffen!

- *Mouvement Ecologique A.S.B.L. und seine Regionale Westen*
- *Lokalinitiativ géint eng Autobunn duerch oder laanscht d’Gemeng Kéinzeg A.S.B.L.*

8. Mai 2006